

Lokale Verpflichtung Nr.15 in Latium für solarthermische Anlagen und Wassereinsparung in Gebäuden

Zusammenfassung

Das Gesetz Nr.15 schreibt die Nutzung von Solarthermie und Wassersparmaßnahmen in Gebäuden vor. Es betrifft sowohl Neubauten als auch sanierte Bestandsgebäude. Das Gesetz selbst spezifiziert nicht die Anforderungen, sondern überlässt es den Gemeinden, die Anforderungen im Detail zu formulieren.



Fakten

Bezeichnung	Lokale Verpflichtung Nr.15 in Latium (ital.: Lazio) für solarthermische Anlagen und Wassereinsparung in Gebäuden.
Art der Verordnung	Solarthermie-Verordnung
Datum d. Inkrafttretens	Veröffentlicht am 8. November 2004
Gültigkeitsdauer	Unbegrenzt
Geltungsgebiet	Region Latium (Lazio)
Einwohnerzahl	5,5 Mio., 17.000 km ²
Wirkungsbereich	Gebäudeumfang: neu und renoviert, öffentlich und privat; Ausnahmen: im Allgemeinen sind die historischen Teile der Altstädte von der Verpflichtung ausgenommen; die Kommunen sollten zusätzlich ihre geographischen Begebenheiten, Denkmalschutz und Umweltaspekte berücksichtigen.
Technische Prioritäten	Solarthermie
Vorgeschriebene Größe der Solaranlage	Nicht festgelegt
Alternativmaßnahmen	Nicht geplant
Ausführende Behörde(n)	Region Latium (Lazio) und dortige Kommunen
Ausführung	Eine detaillierte Verwaltung und Umsetzung der Verordnung ist im Gesetz nicht festgelegt. Es regelt nur, dass die Kommunen für die Anwendung und die Umsetzungskontrolle verantwortlich sind.

Entwicklung und Implementierung

Hintergrund	Zur Zeit des Verordnungserlasses hatten die Kommune Carugate (siehe separate Fallstudie) und andere kleine Gemeinden in der Provinz Mailand bereits STOs eingeführt. Auch die Solarverordnung Barcelona (siehe separate Fallstudie) war in Italien bekannt. Das Hauptziel der Verordnung war politisch: Solarthermie hat ein gutes Image und dementsprechend sind Solarverordnungen eine populäre politische Maßnahme.
Ziele	Quantitative Ziele stehen nicht im Gesetz. Dies ist Aufgabe der Kommunen.
Ablauf	Diese STO ging von einer Initiative des Politikers Hr. Celori, Vertreter der rechtsgerichteten Regionalregierung, aus. Passive Solar- und Isolationsmaßnahmen profitieren von einem besonderen Baukostenrabatt.
Zeitbedarf	Verabschiedung im November 2004; Kommunen hatten 6 Monate Zeit zur Umsetzung. Bislang haben das Gesetz nur wenige Kommunen umgesetzt. Ein Abschluss der Gesetzesumsetzung ist nicht abzusehen.
Qualitätsanforderungen an Anlage	Keine
Qualitätsanforderungen an Installation	Keine
Andere Qualitätsanforderungen	Keine
Flankierende Maßnahmen	Flankierenden Maßnahmen sind nicht geplant; außer dass in Zusammenarbeit mit den Kommunen Informationen über die Maßnahmen verbreitet werden sollen.
Überwachung	Die Kommunen sind zur Überprüfung der Maßnahmen verpflichtet. Diese Kontrolle soll vor Erteilung der Baugenehmigung erfolgen.
Sanktionen	Nicht geplant
Kostenaufwand	Für die Region entstanden keine hohen Kosten, da nur das Gesetz erlassen wurde. Die Umsetzungskosten für die Gemeinden sind hoch, v.a. da das technische Wissen oft nicht vorhanden ist.

Erfolgskontrolle und Ergebnisse

Erfolgskontrolle	Eine Überwachung der Umsetzung durch die Kommunen oder der Resultate war durch die Region nicht geplant.
Quantitative Ergebnisse	Bislang sehr wenige Ergebnisse. Die Region Latium hat die Wirkung der Verordnung auf den italienischen Solarthermie-Markt nicht überprüft.
Kosten für Endverbraucher	Nicht verfügbar
Auswirkungen auf andere Bereiche	Keine Effekte auf andere Bereiche werden angenommen
Kommunikation	Der Gesetzeserlass wurde in großem Stil über Zeitung und TV kommuniziert. Die Kommunikation mit die Gemeinden hat völlig gefehlt.
Ausblick	Nach Rom haben drei weitere Kommunen eine STO eingeführt und zwei weitere sind dabei.

Gewonnene Erfahrungen

Aufgetretene Hemmnisse	Ziemlich schwaches Gesetz, deshalb kaum Widerstände
Erfolgsfaktoren	Erlass der Stadt Rom (siehe separate Fallstudie)
Verbesserungspotential	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Druck und Kommunikation - Sanktionen - Technische Unterstützung der Kommunen
Empfehlungen	Die Gemeinden sollten das Gesetz in ihre Bauordnungen integrieren. Die Umsetzungsprozedere sollten auf regionaler Ebene organisiert werden.
Datenblatt erstellt von	Ambiente Italia – www.ambienteitalia.it

Auf www.solarordinances.eu sind weitere Informationen über solarthermische Verordnungen und das ProSTO-Projekt verfügbar.

Das ProSTO-Projekt wird unterstützt durch:

Intelligent Energy  Europe



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Fördermittelgeber wieder. Die Fördermittelgeber übernehmen keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.